

**Unser Leitbild für
verantwortungsvolle
Projektentwicklung**

Präambel

Immobilien wirken auf das Leben von Generationen. Sie strahlen weit über die eigene Parzelle hinaus, prägen den urbanen wie auch den ländlichen Raum und sorgen für Lebensqualität. Ihre Errichtung und Nutzung beeinflussen Gesellschaft und Umwelt gleichermaßen dauerhaft. Ihre Errichtung und Nutzung beeinflussen Gesellschaft und Umwelt gleichermaßen dauerhaft. Mit der Entwicklung von Immobilien und Quartieren Haltung zu zeigen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen bedeutet deshalb, die kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen von Baumaßnahmen auf den Menschen und die Natur zu beachten. Projektentwicklungen müssen Mehrwerte für alle Beteiligten schaffen. Verantwortungsvolle Projektentwicklung ist ganzheitlich und nachhaltig ausgerichtet und für uns durch fünf fundamentale Grundsätze gekennzeichnet.

Grundsätze verantwortungsvoller Projektentwicklung

1. Grundstücksressourcen im Interesse der Stadtgesellschaft nutzen

Grund und Boden sind ein knappes, nicht vermehrbares Gut. Landbanking und spekulativer Grundstückshandel verteuern Kaufpreise und Mieten, ohne Mehrwert zu schaffen. Verantwortungsvolle Projektentwickler erwerben Grundstücke, um für sie Planungs- und Baurecht gemäß den Bedürfnissen des Umfeldes und des Marktes zu schaffen und um diese Baugrundstücke einer Bebauung zuzuführen.

2. Baurecht ausüben

Vorhandenes Baurecht wird von verantwortungsvollen Projektentwicklern in einem angemessenen Zeitraum ausgeübt. Baumaßnahmen werden wie geplant durchgeführt, um die Nutzflächen zeitnah ihrer Bestimmung zu übergeben. Dabei beanspruchen sie die begrenzten Kapazitäten der Öffentlichen Hand nicht mehr als notwendig, streben einen Interessenskonsens an und vermeiden in spekulativer Absicht herbeigeführte Verzögerungen.

3. Das Wachstum der Metropolen qualitativ gestalten

Wachsende Städte, ihr Umland und Regionen benötigen zukunftsweisende Konzepte für das urbane Miteinander. Verantwortungsvolle Projektentwicklung beantwortet die daraus erwachsenden Herausforderungen ganzheitlich. Sie berücksichtigt Aspekte des schonenden Flächenverbrauchs und der Nachverdichtungen ebenso wie Fragen zur Bezahlbarkeit, zur

sozialen Infrastruktur, zur Mobilität und zur Qualität urbaner Lebensräume und vitaler Innenstädte. Dabei werden Aspekte wie Standort, Funktion, Nutzung und Gestaltung von Gebäuden zu einem funktionierenden Ganzen in Einklang gebracht. Die so entwickelten Immobilien prägen das Stadtbild moderner Metropolen.

4. Die Initiative ergreifen – Potenziale nutzen

Projektentwickler verfügen über die Kompetenz, Wirtschaftlichkeit und Mehrwert für die Stadt beziehungsweise die Region mit passgenauen Gestaltungs- und Umsetzungslösungen in Einklang zu bringen. Deshalb übernehmen sie proaktiv die Rolle des Initiators und Koordinators. Sie aktivieren Flächenpotenziale und werten Vorhandenes auf. Die Erfüllung von damit verbundenen Auflagen und Verpflichtungen ist für sie selbstverständlich.

5. Die Stadtgesellschaft im Dialog in die Zukunft führen

Verantwortungsvolle Projektentwicklung legt Wert auf den Austausch mit der Stadtgesellschaft und dient dem gesellschaftlichen Miteinander. Dazu gehört es, Wohn- und Gewerbeflächen sowie Quartiere zu schaffen, die eine ausgewogene soziale Mischung ermöglichen und dem Bedarf der Menschen entsprechen. Mit ihrem Know-how und ihren Ressourcen unterstützen verantwortungsvolle Projektentwickler die Städte und Gemeinden in ihrer städtebaulichen Entwicklung und tragen so zu einer lebenswerten Zukunft bei.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 28 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Ansprechpartner:

Daniel Förste, daniel.foerste@zia-deutschland.de

Kontakt

Oliver Wittke, Hauptgeschäftsführer
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030/20 21 585 00
E-Mail: oliver.wittke@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de